Jürgen-Thomas Ernst
Altacherweg 3, Top 10
6845 Hohenems
Mail: foerstercaesar@yahoo.de
Mobil: 0676 51 47 609

Für die Sonne

Roman

von Tina Strohmaier, herausgegeben von der edition fabrik.transit - 2026 – ISBN N978-3-903267-97-8

Eines vorweg. Ich war überrascht, als ich den neuen Roman von Tina Strohmaier gelesen habe. Überrascht, weil ich darüber staunen musste wie sehr sich Tina Strohmaier literarisch entwickelt hat. Einen Roman zu schreiben, der 650 Seiten lang ist, ist ein mutiges Unternehmen. Und selbst arrivierte Schriftsteller:innen scheitern manchmal an so einem umfangreichen Projekt. Über 650 Seiten eine Geschichte literarisch so aufrechterhalten zu können, dass der Leser beziehungsweise die Leserin beim Text und in ihm gefangen bleibt, ist eine große Leistung und das ist ihr mit diesem Buch zweifellos gelungen.

Tina Strohmaier hat einen autofiktionalen Roman über eine junge Frau geschrieben, die unter Anorexie athletica oder im Volksmund unter Magersucht leidet. Der Roman gleicht quasi einem Kammerspiel, das sich vor allem im Kopf der Protagonistin abspielt. Die Protagonistin wird in ihrem Inneren mit Gegnern und Kräften konfrontiert, die sich der Realität oft entziehen. Die äußeren und inneren Gegner bestimmen das Leben der Protagonistin. Egal in welchem Bereich. Sozial, psychisch, physisch. Die äußeren Gegner sind mächtig. Und diese Gegner heißen Kalorien, heißen Fett, Zucker, Kohlenhydrate und konfrontieren die Protagonistin in Gestalt von Nahrungs- und Lebensmitteln. Und die inneren Gegner heißen schlechtes Gewissen, irrationale Gedanken und Ängste.

Tina Strohmaier beschreibt diesen inneren Kampf sehr atmosphärisch. Die erschaffenen Atmosphären sind eine der herausragenden Qualitäten dieses Romans. So beschreibt sie die Angst vor dem Essen und hier vor allem vor dem – subjektiv - übermäßigen Essen aus der Perspektive einer Magersüchtigen auf dramatische Weise. Der Gedankenrausch steigert sich dabei ins Extreme. So stellt sich die Protagonistin einmal die Frage wie viel Kalorien sich in einer Scheibe Gurke befinden und wie viel in einer Traube. Aber sie weiß auch andere Abgründe treffend und atmosphärisch zu fassen. Sei es die Angst vor der psychosomatischen Station, in der sie einen mehrwöchigen Aufenthalt beginnt, sei es die Angst vor der anstehenden Räumung einer Studentenwohnung in Innsbruck. Tina Strohmaier trifft in all diesen Bereichen den seelischen Nerv jedes Mal ganz genau.

Tina Strohmaier beschreibt in ihrem Roman den schleichenden Prozess, der sie in die Magersucht führt und den steinigen Weg, der sie wieder aus dieser Sucht herausführt. Dieser Weg ist nicht frei von Rückschlägen, aber der Leser beziehungsweise die Leserin, spürt, eine Richtung, eine Richtung, die aus diesem dunklen Tal wieder zurückführt ans Licht. Sie beschreibt einen Weg der Hoffnung und Zuversicht.

Ein durch und durch gelungenes Buch. Vielen Dank für diesen spannenden, kurzweiligen und überaus emotionalen Roman.